

SILC Nachrichten 2019

für Stichprobenhaushalte, die 2018 teilgenommen haben



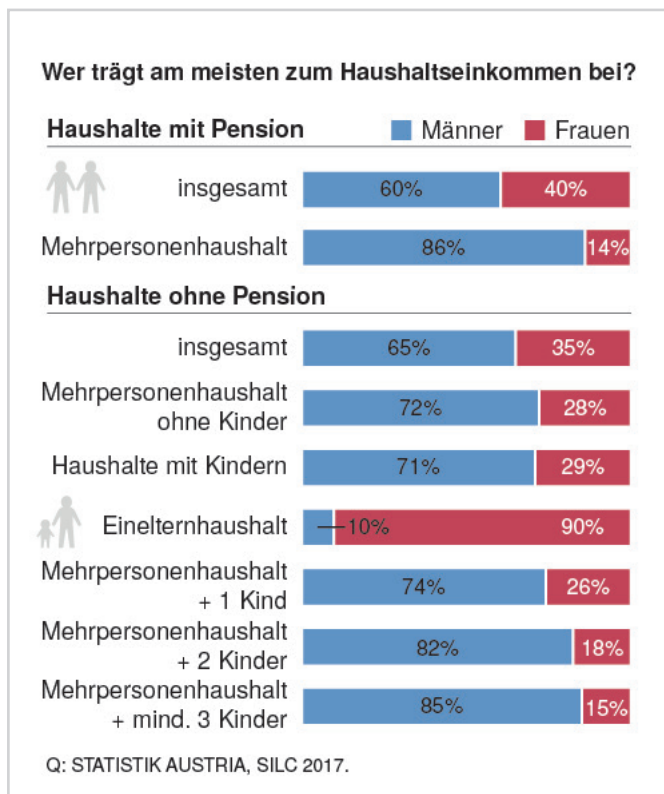
Wir möchten uns bei den über 6.000 Haushalten, die im Jahr 2018 an der Erhebung SILC teilgenommen haben, herzlich bedanken – also auch bei Ihnen!

Was passiert mit den Antworten?

Die Daten aus SILC werden als objektive Zahlengrundlage für Diskussionen auf nationaler und auf europäischer Ebene verwendet. Für genaue und verlässliche Ergebnisse sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Unabhängig erhobene und seriös verarbeitete Informationen bilden eine wichtige Entscheidungsgrundlage für treffsichere Maßnahmen. Zur Erstellung unserer Statistiken werden die in der Befragung erhobenen Daten völlig anonymisiert weiterverwendet.

Wir stellen den anonymisierten Datensatz Institutionen, wie der Arbeiterkammer (AK) oder der Wirtschaftskammer (WKÖ) sowie Forschungsstellen, wie dem Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), der Universität Wien oder der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) zur Verfügung, damit diese Analysen und Maßnahmen erarbeiten können. Aber auch Sie können Informationen zur Erhebung jederzeit unter www.statistik.at/silcinfo abfragen!

Gerne geben wir Ihnen einen kurzen Einblick in die vielfältigen Analysemöglichkeiten von SILC.



Wie kommen Haushalte mit ihrem Einkommen aus?

In SILC werden verschiedene Fragen zum Einkommen, und wie Haushalte damit auskommen, gestellt. Aus den Ergebnissen aus dem Jahr 2017 kann beispielsweise abgelesen werden, dass in Haushalten, in denen Pensionen mehr als die Hälfte des gesamten Einkommens ausmachen, zu 60% Männer die Hauptverdienenden sind. 47% der Haushalte mit Pension sind Einpersonenhaushalte. Da es mehr als doppelt so viele alleinlebende Frauen (32% aller Haushalte mit Pension) wie alleinlebende Männer gibt (15%), ändert sich das Verhältnis beim Blick auf die Mehrpersonenhaushalte mit Pension: In diesen Fällen sind die Hauptverdienenden zu 86% der Fälle männlich.

In Haushalten, in denen über 50% des gesamten Einkommens nicht aus Altersleistungen kommen, sind in ca. einem Drittel der Haushalte Frauen die Hauptverdienenden. Bei Haushalten, die aus mehr als einer Person bestehen, sind im Schnitt sogar drei Viertel der Hauptverdienenden Männer. Je mehr Kinder in einem Haushalt leben, desto eher sind die Hauptverdiener männlich. Die Ausnahme sind Einelternhaushalte, die zu 90% aus Müttern mit Kind(ern) bestehen.

64% aller Haushalte kommen mit ihrem Haushaltseinkommen eher leicht bis leicht aus, können also laufende Kosten dementsprechend begleichen. 36% der Haushalte kommen mit einigen bis großen Schwierigkeiten aus. Wenn Frauen die Hauptverdienenden sind, fällt es den Haushalten tendenziell schwerer, mit dem Einkommen auszukommen. In 69 % der Haushalte, die sehr leicht laufende Ausgaben tätigen können, sind die Hauptverdienenden männlich.



Wie viel Geld wird für öffentlichen Verkehr ausgegeben?

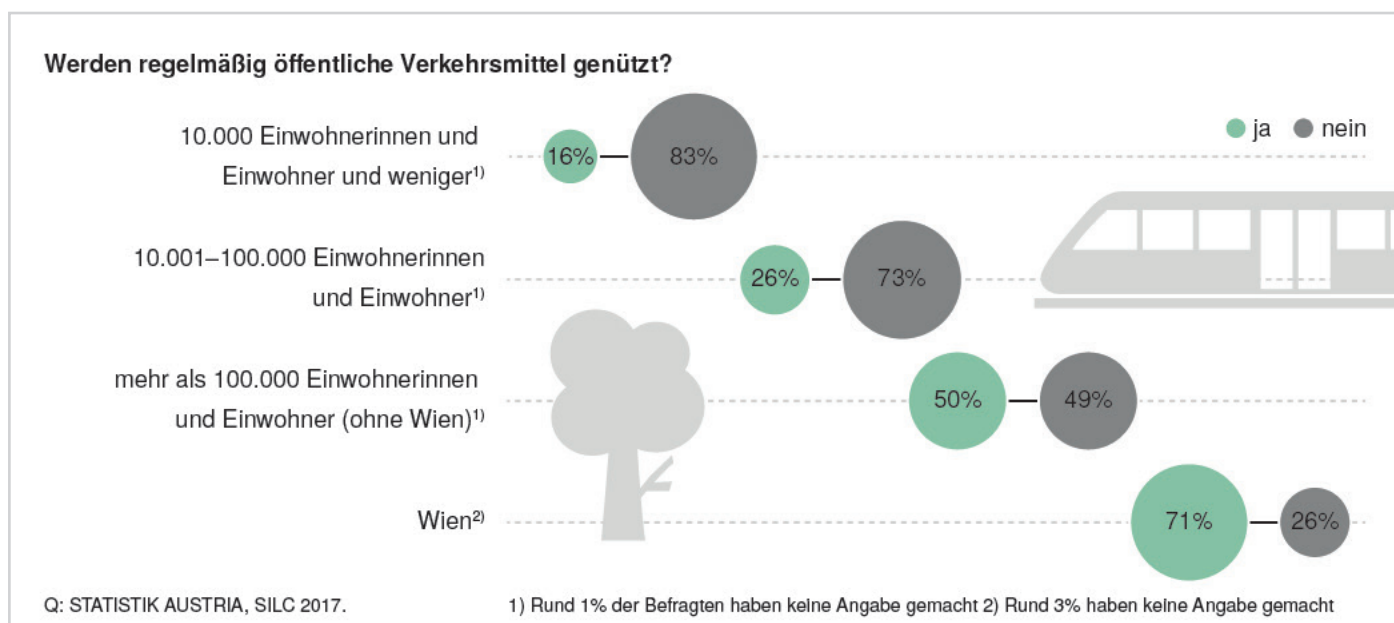
90% der Haushalte in kleineren Gemeinden gaben an, einen privaten PKW zu besitzen, 80% in mittleren Gemeinden, 68% in Städten über 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und 55% in Wien. Doch wie sieht es mit der Nutzung des öffentlichen Verkehrs aus?

Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Zug, Bus oder Straßenbahn, ist je nach Größe und Lage der Gemeinden verschieden. Unterschiedliche räumliche Gegebenheiten bedingen das Mobilitätsverhalten: Drei Viertel der Wienerinnen und Wiener geben an, den öffentlichen Verkehr zu nutzen, in den anderen größeren Städten ist es die Hälfte, während in mittleren und kleineren Gemeinden nur mehr ein Viertel bzw. weniger als ein Fünftel der Personen öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch nehmen.

Wie zufrieden sind die Menschen, die in Österreich leben?

Vielleicht können Sie sich an die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben insgesamt? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 0 bis 10, wobei 0 für ‚überhaupt nicht zufrieden‘ und 10 für ‚vollkommen zufrieden‘ steht.“ erinnern. 2017 gaben rund 38% der Befragten eine hohe und rund 51% eine mittlere Zufriedenheit mit ihrem Leben an, nur rund 11% sind mit ihrem Leben wenig zufrieden.

Im internationalen Vergleich ist die Lebenszufriedenheit in Österreich mit 7,9 von 10 Punkten sehr hoch. 2013 (letztverfügbares Jahr) lag der EU-Durchschnitt beispielsweise bei 7,1. Zufriedener als in Österreich waren die Befragten in Schweden, Finnland und Dänemark. Am unteren Ende der Zufriedenheitsskala fanden sich die Staaten Bulgarien (4,8), Griechenland, Zypern, Ungarn und Portugal (alle 6,2).



2019 im Fokus: Thema „Vererbung von Teilhabechancen“

Für eine kontinuierliche Betrachtung der Lebenssituationen von Menschen in Österreich, ist es wichtig, dass Sie auch 2019 wieder an der Befragung teilnehmen - und zwar unabhängig davon, ob Sie das Gefühl haben, dass sich an Ihrer Lebenssituation etwas geändert hat oder nicht. Zudem enthält die SILC-Erhebung jedes Jahr ein wechselndes Sondermodul mit Fragen, die Ihnen bisher noch nie gestellt wurden.

Im Zusatzmodul 2019 wird es um die Vererbung von Teilhabechancen gehen. Darunter versteht man eine Weitergabe von positiven oder negativen Lebensbedingungen der Eltern an ihre Kinder. Dieses Modul wurde bereits 2006 und 2011 befragt. Damit kann über die Jahre betrachtet werden, ob sich in dem Bereich etwas verändert hat. Wenn Sie mehr zu diesem Thema wissen wollen, finden Sie Informationen unter www.statistik.at > Publikationen und Services > Statistics Brief > Vererbung von Teilhabechancen (bzw. http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&dDocName=118290).

Wie jedes Jahr möchten wir uns auch 2019 für Ihre Teilnahme mit einem Einkaufsgutschein im Wert von 15 Euro bedanken.

Haben Sie noch Fragen?

Werktags Montag bis Freitag von 09:00 bis 15:00 Uhr
Tel.: 01/71128-8338 (zum Ortstarif)
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Informationen zur Befragung finden Sie auch unter www.statistik.at/silcinfo.

Ergebnisse und Publikationen können Sie unter www.statistik.at > Soziales > Armut und soziale Eingliederung abrufen.

STATISTIK AUSTRIA
Guglgasse 13
1110 Wien

